



## Katzen – Fehlverhalten ?

### **Kampf gegen die Woll – Lust**

**PICA** – Tierärzte wissen Bescheid, wenn sie den Begriff hören. Bei den meisten Menschen klingelt nichts. Doch PICA, die übergroße Lust auf Wolle, ist ein häufiges Ärgernis für Katzenhalter. Denn so richtig wollverrückte Stubentiger können ganze Garderoben ruinieren. Inzwischen suchen viele Betroffene den Rat von Tiertherapeuten.

### **Vanessa frisst mit Vorliebe Kleidungsstücke.**

**Wenn es sich dabei noch um Wollbekleidung handelt, dreht sie vollkommen durch und wird zum Berserker.**

**Vanessa ist eine Katze und ihr Verhalten ist kein Einzelfall.**



Jeder kennt das Bild einer Katze, die mit einem Wollknäuel spielt. Wenn es allerdings so weit geht, dass ganze Vermögen in Form von Woll-Pullovern vernichtet werden, dann kann nur noch eine Therapie helfen.

Der Fachbegriff für die besonders ausgeprägte Form der Woll-Lust bei Katzen ist PICA. Leidet die Katze an PICA, sollte man aus drei-erlei Gründen etwas dagegen unternehmen:

1. weil ein friedliches Zusammenleben nahezu unmöglich ist,
2. weil niemand in zeretzter Kleidung auf die Straße gehen möchte und
3. weil das Tier gesundheitlichen Schaden nehmen kann.

Katzenzähne und das Maul können verletzt werden und im schlimmsten Fall verursachen verschluckte Fäden einen tödlichen Darmverschluss. Besonders häufig kommt PICA in der ausgeprägten Form bei Wohnungskatzen vor. Den Tieren ist schlicht und einfach langweilig. Abhilfe kann ein Abwechslungsprogramm schaffen. Das Tier sollte mit Jagdspiele auf Trab gehalten werden. Zugleich sollte der Faseranteil in der Nahrung erhöht werden. Lust auf Wolle kann mit einem Mangel an Ballaststoffen zusammen hängen. Freilaufende oder wilde Katzen fressen Unmengen unverdaulicher Vogelfedern, Mäuseknochen oder Mäusehaaren. Des Weiteren sollten Katzenminze, Katzensgras, gekeimter Roggen und Schnittlauch in der Nahrung vorkommen. So kann die Woll-Lust zwar nicht ganz abgeschaltet werden, aber doch zumindest eingedämmt werden.